

Es bleibt Befriedigung und Erleichterung

Derniere setzte Schlusspunkt hinter erfolgreiche Operettensaison

Erstmals inszenierte die Operettenbühne Franz Lehárs Stück «Das Land des Lächelns». Die Bilanz ist hervorragend.

Die Wahl des Stückes und die Besetzung der Solistenrollen erwiesen sich als Erfolgsgarantinnen. Die Operettenbühne vermochte mit dem bitter-süssen Drama und den bewährten wie auch den erstmals in Bremgarten

auf tretenden Darstellern zu begeistern. Regie hatte wieder Paul Suter geführt. Es erwies sich auch, dass das Publikum nicht zwingend ein Happy End braucht, um befriedigt zu sein. Letztlich gibt die Qualität des Gesamten den Ausschlag: Musik, Gesang, Schauspiel, Choreografie, Bühnenbild und Kostüme.

Im voll besetzten Casino liefen am Pfingstsamstag alle Beteiligten ein letztes Mal zur Hochform auf. Das

Publikum dankte es ihnen mit Standing Ovationen. Drei Dirigenten führten in dieser Spielsaison das professionelle Orchester und die Akteure auf der Bühne. Andres Joho und Christof Brunner alternierten zum wiederholten Mal als musikalische Leiter. Nun hatte der junge Dirigent Gaudens Bieri die Chance bekommen, in ein paar Aufführungen Erfahrungen zu sammeln. An der Derniere dirigierte nun alle drei je einen Akt.

Eine Mischung aus Befriedigung, etwas Wehmut und durchaus auch Erleichterung herrschte an der auf die Derniere folgenden Feier im Casino. Eine Operettenproduktion verlangt von den Vereinsmitgliedern und ihrer Helferschar viel ab. Der Lohn dafür wird eine herausragende Bilanz der Operettensaison 2015 sein. In 25 Aufführungen erreichte die Operettenbühne die Auslastung von rund 90 Prozent. --gla



Das Solistensextett Erich Bieri, Urs Mühletaler, Cecilia Berglund, Dani Zihlmann, Anna Gössi, Daniel Bentz mit Chefdirigent Andres Joho (von links).